

Frau Emmert ist Diplom-Biologin und machte sich 1993 selbstständig. Seitdem ist sie in den Bereichen Biotopkartierung und Landschaftsplanung - insbesondere im Westerwald - tätig. Sie erstellt Grünordnungspläne, landespflegerische Begleitpläne oder Gutachten zu Landschaftsökologie und Naturschutz.

Auch ehrenamtlich ist sie im Bereich des Naturschutzes aktiv. So engagiert sie sich seit ca. 20 Jahren beim BUND als Mitglied der BUND-Kreisgruppe Altenkirchen und als Sprecherin der BUND-Ortsgruppe Wissen/Hamm.

Als passionierte Jägerin – sie besitzt seit 1985 den Jagdschein - tritt sie mit großem Engagement für den naturnahen Waldbau und eine umwelt- und tiergerechte Bejagung ein, so z.B. für Jagdverbote gefährdeter Arten, für das Verbot von Bleimunition sowie für die Wiederausbreitung gefährdeter Tierarten (Luchs, Otter, Schwarzstorch).

1988 trat sie dem Ökologischen Jagdverband bei, dessen Bundesvorsitzende sie seit 1992 ist. In dieser Funktion hat sie unter

anderem die Jagdrechtsnovelle in Rheinland-Pfalz positiv begleitet und arbeitet bei vielen Fragen des Artenschutzes und der Berührung Jagd – Naturschutz erfolgreich und konstruktiv mit verschiedenen Behörden des Landes zusammen. Sie ist außerdem Hauptredakteurin der Verbandszeitschrift „Öko-Jagd“.

Als Vorsitzende des Ökologischen Jagdverbandes ist Frau Emmert darüber hinaus auch Mitglied im Präsidium des Deutschen Naturschutzrings und hat an den Runden Tischen des Nationalen Waldprogramms in Deutschland und bei der Erarbeitung der Waldstrategie 2020 des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz teilgenommen.

Die zu Ehrende gehört ferner dem Landespflegebeirat und dem Kreisjagdbeirat Altenkirchen an. Auch kommunalpolitisch engagiert sie sich als Mitglied und stellvertretende Fraktionssprecherin im Kreistag Altenkirchen.

Das außerordentliche Engagement von Frau Elisabeth Emmert möchte ich heute mit der Verleihung des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz würdigen.